

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Geographica Helvetica : schweizerische Zeitschrift für Geographie  
= Swiss journal of geography = revue suisse de géographie =  
rivista svizzera di geografia**

Band (Jahr): **29 (1974)**

Heft 2-3

PDF erstellt am: **05.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Buchbesprechungen

BACHMANN FRITZ und PFISTER WERNER:  
Tunesien, Walter-Verlag, Olten und Freiburg  
im Breisgau 1973. 504 Seiten.

Der Walter-Verlag hat sehr gut getan, die Abfassung eines Reiseführers über Tunesien dem Zürcher Geographen F. Bachmann anzuvertrauen. Nicht nur gehört der Autor, der Tunesien wiederholt in allen Himmelsrichtungen bereist hat, zu seinen besten Kennern; er besitzt auch die Fähigkeit, das geographisch Wesentliche einer Landschaft aufzuspüren und es in musterhafter Formulierung eindrücklich zu Papier zu bringen. An keiner einzigen Stelle seines Buches überfällt den Leser Langeweile. Dieses Buch ist kein Reiseführer im gewöhnlichen Sinne mit der Angabe einer Unmenge von Einzelheiten über Unterkunftsöglichkeiten, Weglängen, Rastplätze, Preislagen usw., das heisst von durchaus nützlichen Dingen, über die man sich aber ebenso gut auf den Reisebüros Auskunft verschaffen kann. Diesem Reiseführer geht es darum, dem Leser die einzelnen Landschaften Tunesiens mit all ihren Besonderheiten nahezubringen und das für sie Typische festzuhalten. Zu diesem Zwecke wird Tunesien hauptsächlich auf Grund von natürlichen Gegebenheiten, wie Bodengestalt, geologischer Aufbau, Klima usw., in eine Anzahl Regionen aufgeteilt und jede dieser Regionen nach wirtschaftlichen, geschichtlichen, siedlungsgeographischen, bevölkerungsmässigen Gesichtspunkten einprägsam beschrieben. Als gutes Beispiel dafür sei auf das Kapitel Kairuan hingewiesen. Diese Stadt hat während Jahrhunderten das politische und religiöse Leben Tunesiens beherrscht.

Dem Band ist eine grosse Anzahl von aufschlussreichen Photos beigegeben, die W. Pfister aufgenommen hat. Sie erhärten mit dem Text zusammen den Eindruck, dass diese Publikation mehr als ein blosser Reiseführer ist. Es handelt sich im Grunde genommen um eine sehr ansprechend geschriebene Länderkunde.

K. Suter

BACHMANN FRITZ und MINDER FREDY:  
Tunesien. Kümmerly & Frey AG, Geographischer Verlag, Bern 1973. 211 Seiten, davon fast 100 Farbbilder.

Zur gleichen Zeit, da der Walther-Verlag Olten und Freiburg im Breisgau einen Reiseführer über Tunesien mit F. Bachmann als Textverfasser herausbringt, erscheint bei Kümmer-

ly & Frey über das gleiche Gebiet ein Bildband. Wer da glaubt, es handle sich um eine blosser Wiederholung, wird eines besseren belehrt. Jede der beiden Publikationen stellt ein selbständiges Werk von eigenem Gepräge dar, so verschieden sind in ihnen die Schwerpunkte und Akzente gesetzt. Während der Reiseführer seiner besonderen Zweckbestimmung wegen Tunesien in eine Vielzahl von Regionen aufteilt, von denen sich jede durch besondere, für sie höchst typische Eigenschaften auszeichnet, ist das im Bildband nicht, oder erst in zweiter Linie der Fall. Im Bildband wird Tunesien fast ausschliesslich nach thematischen Gesichtspunkten besprochen und zwar als ein geographisches Ganzes. So ist in besonderen Kapiteln von seinem Relief, seinem Klima, seinem Wasserhaushalt, seiner Wirtschaft usw. die Rede. Dabei wird bei jeder einzelnen geographischen Erscheinung den Ursachen und Folgen nachgespürt und die gegenseitige Bedingtheit aufgedeckt. Um sich davon zu überzeugen, lese man das Kapitel über die geographische Lage Tunesiens und die daraus resultierenden Folgeerscheinungen wie die verschiedenen Völkerinvasionen, die dieses Land seit dem Altertum erlebt hat. Jede dieser Invasionen hat nachhaltige Spuren hinterlassen, hauptsächlich in kultureller Hinsicht.

Nicht nur in der Stoffauswahl ist der vorliegende Bildband vorbildlich, sondern auch in seiner sprachlichen Gestaltung. Dazu kommt eine dem Text ebenbürtige Ausstattung mit prachtvollen und aussagekräftigen Farbbildern. Die meisten davon wurden von F. Minder aufgenommen.

K. Suter

GIERLOFF-EMDEN H.G. und SCHROEDER-LANZ H.: Luftbildauswertung B.I. Hochschultaschenbücher, Teil I 358/358a, Teil III 368a/b, Mannheim 1970/71, 499 pp.

MANUEL de PHOTO-INTERPRETATION:  
Edition Technip, Paris 1970, 248 pp., 6 Beilage-Mappen.

Zwei in ihrer Art völlig verschieden konzipierte und darum sehr gegensätzliche Neuerscheinungen liegen zum Thema "Grundlagen der Luftbildinterpretation" vor. GIERLOFF-EMDEN, SCHROEDER-LANZ haben das erste deutschsprachige Textbuch verfasst, das in drei taschenbuchformatigen Bändchen sowohl die geo-

metrischen, photographischen und instrumentellen Voraussetzungen als auch die Methodik und die Anwendungsmöglichkeiten der Luftbildinterpretation zusammenfasst. Das Werk vermöchte also eine empfindliche Lücke zu schliessen und das technische und methodische Rüstzeug zu vermitteln, das allein eine intensive und zweckmässige Interpretation von Luftbildern gewährleistet. Leider ist dieses Vorhaben aber nicht völlig geglückt. Weder in seinem Aufbau noch in der Ausgewogenheit der einzelnen Kapitel vermag das Buch recht zu befriedigen. Zu viel Nebensächliches wird breit dargestellt und dafür Entscheidendes nur gestreift. So sucht man z. B. vergeblich nach einer Definition von "Luftbildinterpretation". Sie ist unter "Auswertung" zu finden und die beiden Begriffe werden nicht auseinandergehalten. Derartige Ungenauigkeiten sind leider zu zahlreich, als dass sie übersehen werden könnten. Auch der dritte Teil, der Methodik und Anwendungsmöglichkeiten gewidmet ist, enthält nur eine Kompilation von ausgeführten Arbeiten und Untersuchungsmöglichkeiten nach einzelnen Sachgebieten geordnet, und lässt eine systematische Anleitung zur Bildinterpretation und eine grundsätzliche Diskussion der methodischen Probleme und Arbeitstechniken vermissen. Schade um den lobenswerten Versuch, der den Eindruck hinterlässt, dass er in zu grosser Eile und ohne die erforderliche verlegerische Sorgfalt erstellt wurde. Das Textbuch kann - so notwendig es an sich wäre - in seiner gegenwärtigen Form seinen Zweck nur unvollständig erfüllen.

Das FRANZOESISCHE TEXTBUCH, von einer Reihe bekannter Autoren verfasst, ist ganz auf die thematische Interpretation und die Anschauung ausgerichtet. Ein knapper, aber alle wesentlichen Gesichtspunkte zusammenfassender und gut illustrierter Textband mit einem thematischen und einem technischen Teil sowie einem nützlichen Glossar wird durch sechs thematisch geordnete Beilagemappen mit Stereoluftbildern ergänzt. Zu jedem Thema, "Allgemeines/ Bildqualität; Geologie/ Geomorphologie; Pedologie; Vegetation; Kulturlandschaft/ Landnutzung; Stadtgeographie", werden 4-8 sorgfältig ausgewählte Bildbeispiele (Stereotriplets) mit Deckpause und Text gegeben. Die Bildbeispiele sind der Revue Photo-Interprétation entnommen mit all ihren positiven Eigenschaften, aber auch mit ihrem Nachteil der nicht ganz befriedigenden Reproduktionsqualität. Das (nicht ganz billi-

ge) Werk, das gleichzeitig eine gute Einführung und eine klug ausgewählte Musterkollektion von Bildbeispielen enthält, darf vor allem Schulen empfohlen werden, die gerne ein grundlegendes Werk zum Thema Luftbildinterpretation in ihre Bibliothek aufnehmen möchten.

H. Haefner

GWINNER MANFRED P. : Geologie der Alpen, 477 S., 394 Abb., Schweizerbart'sche Verlagsbuchhandlung Stuttgart, 1971.

Um das Negative vorwegzunehmen: Der "Gwinner" ist nicht die längst erwartete zusammenfassende Darstellung des Ablaufs der alpinen Orogenese in moderner Sicht. Hier wird ein Inhaber des Lehrstuhles für Geologie an der ETH Zürich nicht darum herumkommen, sein gegebenes Versprechen gelegentlich einzulösen. Gwinner bietet eine Sammlung von geologischen Karten und Profilen aus dem gesamten Alpenraum, setzt aber voraus, dass der Benutzer sie zu interpretieren versteht. Der Exkursionsleiter braucht sich nun nicht mehr durch ein Dutzend Dissertationen, Erläuterungshefte und Führer durchzuarbeiten: Hier findet er bestimmte Unterlagen für sein Gebiet samt Hinweisen für weiteres Material. In diesem Sinne ist die neue Alpengeologie als lexikographischer Nachschlagband wertvoll und hilfreich. Gerne weisen wir bei dieser Gelegenheit auf die "Geologie von Baden-Württemberg" (1964) des gleichen Autors hin, die für Exkursionen in den Schwarzwald und die Schwäbische Alb die nötigen Grundlagen liefert.

W. Kyburz